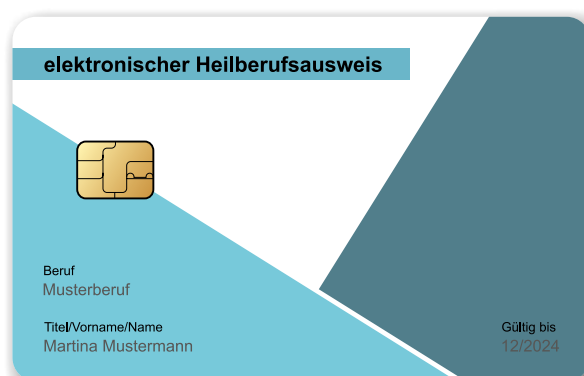


PRODUKTBLATT

Authentifizierung und Signatur in der Telematikinfrastruktur

Elektronischer Heilberufsausweis für nicht approbierte Gesundheitsberufe (eHBA)



Zukunftssicher:
mit der neuesten
Kartengeneration G 2.1

Ihre Vorteile

01

Sicher

Schlüssel für den Zugriff auf die Telematikinfrastruktur für Leistungserbringer

02

Medienbruchfrei

Signieren mit der qualifizierten elektronischen Unterschrift

03

Zukunftssicher

Von der gematik GmbH zertifiziert

04

Zuverlässig

Authentifizierung und E-Verschlüsselung von sensiblen Daten

Fahrplan zur Einführung digitaler Anwendungen und der digitalen Vernetzung im Gesundheitswesen

Im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens hat die Regierung mit dem Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) Änderungen des SGB V zur Einführung digitaler Anwendungen beschlossen. Wesentliches Ziel des Gesetzes ist es, alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen digital miteinander zu vernetzen. So soll allen Leistungserbringern und nicht approbierten Gesundheitsberufen der personenbezogene Zugriff auf Daten und Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) in Verbindung mit einem elektronischen Heilberufs- oder Berufsausweis (eHBA/eBA) ermöglicht werden. Das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR), eine gemeinsame Stelle der Bundesländer, übernimmt die Ausgabe von elektronischen Ausweisen an die nicht approbierten Gesundheitsberufe, die nicht über eigene Körperschaften zur Ausgabe der Ausweise verfügen.

Der elektronische Heilberufsausweis ist eine Chipkarte mit höchsten Sicherheitsstandards. Er weist den Träger eindeutig als Angehörigen der jeweiligen Berufsgruppe aus. In der Telematikinfrastruktur (TI) werden papierbasierte Abläufe zunehmend durch digitale Prozesse ersetzt. Der eHBA wird benötigt, um rechtssichere elektronische Unterschriften zu erstellen, die für einige medizinische Anwendungen zwingend erforderlich sind.

Der Heilberufsausweis in der Praxis

Digitale Unterschrift

Die qualifizierte elektronische Signatur nach eIDAS gilt als Ersatz der handschriftlichen Unterschrift. Mit dem eHBA können elektronische Dokumente, beispielsweise das E-Rezept und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), rechtssicher signiert und verschlüsselt werden. Dadurch entfällt der Papierversand.

E-Mail-Signatur

Verschlüsselungszertifikat und Schlüssel ermöglichen eine Ver- und Entschlüsselung der E-Mail-Inhalte sowie das Signieren von E-Mails mit hohem Datenschutzniveau.

Authentisierung

Mit dem eHBA können sich Mitarbeiter des Gesundheitswesens in der digitalen Welt identifizieren. Er dient als Berechtigung für den Zugang zur Telematikinfrastruktur sowie zu besonders geschützten Online-Daten oder -Diensten, wie den Portalen der Kammern, Kassenärztlichen Vereinigungen und Gesundheitsnetzen.

Zugriff auf die elektronische Gesundheitskarte (eGK) und Applikationen der TI

Mit dem eHBA können berechtigte Leistungserbringer auf zahlreiche Anwendungen der Telematikinfrastruktur zugreifen, zum Beispiel auf die elektronische Patientenakte (ePA), das E-Rezept, die Kommunikation im Medizinwesen (KIM), die eAU oder Notfalldaten auf der eGK.

Herausgeber des eHBA

Herausgeber des Heilberufsausweises ist das eGBR. Der Antrag erfolgt nach der Übermittlung der Vorgangsnummer durch das eGBR über D-Trust.

Der eHBA ist der Schlüssel der nicht approbierten Gesundheitsberufe zur Telematikinfrastruktur!

Technische Daten des G 2.1 eHBA

Nach gematik-Spezifikation für den Online-Produktivbetrieb gemProdT_HBA_ObjSys_G2_1_PTV_4.7.1-0 Der eHBA der G-2.1-Generation (IDEMIA_HC_Germany_NEO_G2.1_HBA, V1) besitzt die Funktionalität einer Massensignaturkarte. Es können bis zu 250 Signaturen mit einmaliger PIN-Eingabe erstellt werden.

- Zertifikate auf dem eHBA
 - RSA und ECC X.509 nonQES (zur Authentisierung und Verschlüsselung)
 - RSA und ECC X.509 QES (zur Signierung)
 - CV-Zertifikat 1 (für Zugriff auf eGK G1 plus)
 - CV-Zertifikat 2 (für Zugriff auf eGK G2)
 - Gerätezertifikat (für Geräteauthentisierung)

Daten auf dem eHBA

In den Zertifikaten des eHBA werden folgende personenbezogene Daten gespeichert:

- Nachname, Vorname
- Berufsgruppe
- Telematik-ID (eindeutige Nummer der Berechtigten in der Telematikinfrastruktur)
- Optional: E-Mail-Adresse

Zusätzlich werden die folgenden personenbezogenen Daten optisch auf die Kartenrückseite gedruckt:

- EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer)
- Ausweisnummer

